

## Infozentrum Erlebnisraum Römerstraße

Im Gildehaus befindet sich das Römerstraßen Infozentrum zur Geschichte der Römer in Blankenheim und der Nordeifel.

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen die Geschichte der Römervilla und dessen moderner Rekonstruktion, verknüpft mit Fragen der wirtschaftlichen Nutzungen zu Zeiten der Römer, der archäologischen Überlieferung und dem Nachleben der römischen Antike in den Sammlungen der Grafen von Manderscheid-Blankenheim. Der zweite Standort des Infozentrums befindet sich im Naturzentrum in Nettersheim.

Das Gildehaus und die Römervilla ergänzen sich zu einem Gesamterlebnis in die römische Zeit.



Weitere Informationen, Quellen  
und weiterführende Literatur:

[www.blankenheim.de](http://www.blankenheim.de)



Römervilla Blankenheim  
In den Alzen  
53945 Blankenheim

gefördert durch:



### Kontakt:

Gemeinde Blankenheim | Touristinformation  
Ahrstraße 55-57 | 53945 Blankenheim  
02449 / 87 - 223 | [touristinfo@blankenheim.de](mailto:touristinfo@blankenheim.de)

Fotos: D. Ketz, C. Ziegelberg, Gemeinde Blankenheim, Eifel Vital  
Stand: November 2023

# Die Römervilla

in der Gemeinde Blankenheim



# Die Römervilla

Die Blankenheimer Römervilla (lateinisch: „villa rustica“, d.h. „Gutshof“) wurde Mitte des 1. Jahrhunderts n. Chr. angelegt und wurde – mehrfach umgebaut – bis zur Mitte des 4. Jahrhunderts bewohnt. Unter dem Einfluss der Germaneneinfälle in den linksrheinischen Raum verfiel sie. Die Villa bestand aus einem Herrenhaus, mehreren Nebengebäuden, Wirtschaftshöfen, Stallungen und Gärten. (In den Stallungen wurden damals Rinder, Schweine, Schafe und Ziegen gehalten, sowie Lasttiere wie Ochsen, Pferde, Esel und Maultiere untergebracht.) Mitte des 2. Jahrhunderts wurde die Villa durch einen Brand weitgehend zerstört und anschließend gänzlich verändert wiederaufgebaut. Bei diesem Umbau wurde zudem eine Bädergruppe errichtet. Dazu zählten ein Kaltwasserbad (Frigidarium), ein Warmwasserbad (Tepidarium), ein Heißwasserbad (Caldarium) und ein WC mit funktionsfähiger Wasserspülung. Ein weiterer Umbau fand im 3. Jahrhundert statt. Dabei wurde zusätzlich eine Fußbodenheizung eingebaut.

Nach dem Verfall wurde die Römervilla erst um 1894 im Rahmen von Ausgrabungen wiederentdeckt. 1930/31 wurden weitere Teile ausgegraben. Dabei kamen Reste von insgesamt sechs Gebäuden zutage. Da ein Schutz der Anlage nicht gewährleistet war, wurde sie später wieder verfüllt. Es verging eine lange Zeit, in der eine Wiederbelebung aus finanziellen Gründen nicht möglich war. Der Gutshof hatte ein beachtliches Ausmaß: Der gesamte Gebäudekomplex maß 250x120 Meter und umfasste 75 Räume. Aufgrund dieser beachtlichen Größe, des guten Erhaltungszustandes und der Anlegung als Axialvilla ist die Römervilla in Nordrhein-Westfalen einzigartig.

Die Blankenheimer Römervilla ist auch deshalb einmalig im südlichen Rheinland, weil sie einen Einblick in das damalige Leben gibt. Sie zeigt, wie ein landwirtschaftlicher Betrieb gebaut wurde und funktionierte, wie man wirtschaftete und in welcher Weise das Land genutzt wurde. 1997 wurde die Römervilla Blankenheim schließlich in die Liste der ortsfesten Bodendenkmäler eingetragen. Erst im Zuge des Projektes „Erlebnisraum Römerstraße“ – ein landesübergreifendes Kulturprojekt, aus dem 18 Kommunen entlang der Agrippastraße, die Römervilla liegt etwa 2km von dieser Straße entfernt, und Via Belgica beteiligt sind – konnte das Potenzial der Römervilla sowohl im touristischen als auch im kulturellen Rahmen dargestellt und wieder erlebbar gemacht werden. Im Rahmen eines Architektenwettbewerbs wurde die Säulenhalle des Hauptgebäudes (lat. porticus) schließlich mittels moderner Architektur rekonstruiert und lässt mit seinen knapp 60 Metern Länge das riesige Ausmaß der Villa erahnen. Der Siegerentwurf bringt dabei die Axialität, die Monumentalität und die Fernsicht, auf die die Villa konzipiert war, deutlich ins Heute.

In zwei archäologischen Grabungsfenstern kann man heute Überreste der Badeanlage und der Küche sehen, außerdem erkennt man anhand verschiedener Materialien im Boden die Grundrisse von Wirtschaftsräumen und Nebengebäuden. Informationsstelen auf dem Gelände bieten weitere interessante Fakten.

